



## Interrelationen von Echtzeit

Das DFG-Projekt „Echtzeit im Film“ hat in den ersten zwei Workshops eine *Konzeptualisierung* des Phänomens fokussiert: Dabei ging es um eine begriffliche Eingrenzung der Echtzeit aus verschiedenen Perspektiven (technisch-medial, narratologisch, semiotisch, phänomenologisch etc.).

Wie schon der dritte Workshop setzt auch der vierte zu *Interrelationen* das Konzept der Echtzeit im Film in Beziehung zu historischen und gattungsspezifischen Dependenzen. Dabei geht es unter anderem um die Zeitwahrnehmung im filmischen Modernismus, um die Plansequenz bei Fritz Lang sowie um Vergleiche zwischen Echtzeitdarstellungen in Spiel-, Zeichentrick- und Comedyfilmen und im Slow Cinema. Auch produktionsästhetische Aspekte kommen in diesem Workshop zur Sprache.

Der letzte Workshop (am 23. und 24. November) widmet sich schließlich den *Wirkungsweisen* der filmischen Echtzeit (Realitätseffekt und rezeptionsästhetische Aspekte).

Gäste sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Kontakt

DFG-Projekt

„Echtzeit im Film – Konzeptualisierung, Wirkungsweisen, Interrelationen“

Projektleitung:

Dr. Stephan Brüssel / PD Dr. Susanne Kaul

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Germanistisches Institut

Schlossplatz 34

Raum 152

48149 Münster

Homepage:

<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Echtzeit/>

E-Mail:

[echtzeit@uni-muenster.de](mailto:echtzeit@uni-muenster.de)

## Echtzeit im Film Konzeptualisierung, Wirkungsweisen, Interrelationen

## Workshop IV – Interrelationen 2



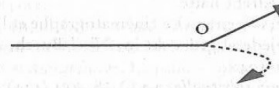
## Projektinformation

Das DFG-finanzierte wissenschaftliche Netzwerk „Echtzeit im Film. Konzeptualisierung, Wirkungsweisen und Interrelationen“ zwischen den Universitäten Münster, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Kiel und Odense (DK) ist auf drei Jahre (bis 2018) angelegt und am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Medien des Germanistischen Instituts verortet.

In einer Reihe von Workshops wird filmische Echtzeit auf ihre terminologische Reichweite hin untersucht und als Analysekatgorie zu etablieren angestrebt.

Der dezidiert interdisziplinäre Charakter des Netzwerks gewährleistet eine Sichtung aus medien- und filmwissenschaftlicher, aus semiotischer, philosophischer und narratologischer Perspektive. Die drei Kernbereiche der Arbeit bilden das ‚Konzept‘ filmischer Echtzeit, ihre ‚Wirkungsweisen‘ und ihre ‚Dependenz‘ von historischen, kulturellen und generischen Kontexten.

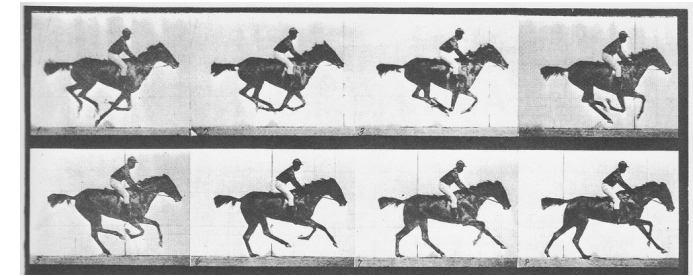
22 *L'Energie spirituelle*, a.a.O., S. 914 (132). Dies ist das dritte Schema, das Bergson zu zeichnen nicht für nötig hält.



23 Deleuze bezieht sich hier augenscheinlich auf Nietzsches in Kronos/Aeon allegorisierte Zeitvorstellung (Friedrich Nietzsche, *Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen*, in: *Sämtliche Werke. Kritische Studienausgabe*, Bd. 1, Berlin/New York 1980), im Gegensatz zur wörtlichen Bedeutung von »chronos« als Zeit, in der Sukzession erscheinende Zeit. [A. d. Ü.]

## Programm am 22.06.2017

- 13.45** Ankunft: Aula des Germanistischen Instituts
- 14.15** Begrüßung und Einleitung  
(Dr. Stephan Brössel, PD Dr. Susanne Kaul)
- Moderation: Prof. Dr. Timo Skrandies
- 14.30** Prof. Dr. Robin Curtis (Düsseldorf):  
Filmischer Modernismus, Structural Film und Zeitwahrnehmung
- 15.30** Dr. Matthias Hänselmann (Münster):  
Geformte Zeit. Aspekte von Echtzeit im abstrakten und figürlichen Zeichentrickfilm
- 16.30** Kaffeepause
- Moderation: Dr. Jessica Nitsche
- 17.00** Dr. Felix Lenz (Bamberg):  
Farbenlehre/Echtzeit/Experimentalfilm (Filmvorführung und Essay)
- 18.00** Christoph Grothe (Wuppertal):  
‚Zeitanomalie‘ und Echtzeit aus produktionsästhetischer Sicht
- 19.30** Abendessen



## Programm am 23.06.2017

- Moderation: Prof. Dr. Markus Kuhn
- 9.15** Dr. Stefan Tetzlaff (Münster):  
Echtzeit in der Comedy
- 10.15** Prof. Dr. Stefanie Kreuzer (Kassel):  
Filmische Authentizitätsfiktionen und Echtzeit — *David Holzman's Diary* (USA 1967), *The Blair Witch Project* (USA 1999), *Keine Lieder über Liebe* (D 2005)
- 11.15** Kaffeepause
- Moderation: Dr. Jean-Pierre Palmier
- 11.45** Dr. Dominik Orth (Hamburg):  
Fritz Lang und die Plansequenz
- 12.45** Johannes Ueberfeldt (Münster):  
Echtzeitästhetik im Slow Cinema
- 13.45** Abschlussdiskussion und Organisatorisches
- 14.00** Ende des Workshops